

Expert_innengremium stellt fest: Schweiz mit massiven Defiziten im Kampf gegen geschlechtsbezogene Gewalt

Medienmitteilung, 15. November 2022

Heute wurde der erste Bericht zur Umsetzung der Istanbul-Konvention in der Schweiz veröffentlicht. Darin kommt das internationale Expert_innengremium GREVIO zum Schluss: Die Schweiz erfüllt zahlreiche Anforderungen des seit 2018 rechtskräftigen Abkommens bezüglich Geschlechtsbezogener, Sexualisierter und Häuslicher Gewalt nicht.

Nach fast zweijähriger Untersuchung veröffentlichte GREVIO (Group of Experts on Action against Violence against Women and Domestic Violence) heute den ersten, 100-seitigen Bericht zur Umsetzung der Massnahmen gegen Gewalt, zu denen sich die Schweiz mit dem Unterzeichnen der Istanbul-Konvention (IK) 2018 verpflichtet hat. Die Expert_innen mussten bei ihrem Besuch in der Schweiz, in Gesprächen mit Behörden und Fachpersonen sowie aufgrund von Berichten aus der Zivilgesellschaft feststellen, dass massive Lücken in den Massnahmen gegen Gewalt bestehen und die Schweiz die Anforderungen der Istanbul-Konvention nicht erfüllt.

Im Grundsatz bemängelt GREVIO wiederholt, dass die Schweiz erstens nicht genügend Geld und Personalressourcen gegen Gewalt zur Verfügung stellt, zweitens nicht alle Formen von Gewalt gemäss Istanbul-Konvention adressiert und drittens weiterhin bestimmte Betroffene von Gewalt diskriminiert und zu wenig schützt. Die NGOs und Fachstellen des Netzwerks Istanbul Konvention begrüssen den Bericht von GREVIO und die damit verbundenen Forderungen: «GREVIO bestätigt, was wir in der Praxis erleben: dass die Schweiz grosse Defizite im Kampf gegen Gewalt und im Schutz von Gewaltbetroffenen hat», sagt Simone Eggler, Co-Koordination Netzwerk Istanbul Konvention, «jetzt müssen endlich substantiell und nachhaltig Gelder gesprochen werden und wirklich alle Betroffenen von Gewalt unterstützt und geschützt werden.»

Zum Beispiel: «Nur ja heisst Ja» und Opferhilfegesetz revidieren
Das Expert_innengremium hat insgesamt 59 konkrete Empfehlungen mit verschiedenen Dringlichkeiten ausgesprochen. Die höchste Dringlichkeitsstufe sieht GREVIO in folgenden Bereichen und ermahnt die Schweiz nachdrücklich:

Brava Gemeinsam gegen Gewalt an Frauen

Ehemals TERRE DES FEMMES Schweiz

- Das Opferhilfegesetz zu revidieren und Angebote Migrant_innen und Geflüchteten zugänglich zu machen, auch bei Gewalttaten mit Tatort Ausland.
- Gewaltbetroffenen Migrantinnen, deren Aufenthaltsstatus von der Ehe abhängt, einen Zugang zu einer unabhängigen Aufenthaltsbewilligung zu ermöglichen, damit sie nicht gezwungen sind, in einer Gewalthehe zu verbleiben.
- Das Sexualstrafrecht im Sinne einer «Nur Ja heisst Ja» anzupassen.
- Die systematische Datenerhebung bei allen Formen von Gewalt gemäss IK substanziell zu verbessern bezüglich Inhalt, Aussagekraft und Präzision.
- Massnahmen zu ergreifen, damit geschlechtsbezogene Gewalt von den Behörden als solche anerkannt und benannt wird. (Ein Beispiel sind hier Femizide.)
- Die Finanzierung von Massnahmen zur Prävention und Bekämpfung von Gewalt sowie von spezialisierten Organisationen und Angeboten gegen Gewalt in der Schweiz nachhaltig sicherzustellen.
- Eine adäquate und stabile Finanzierung von spezialisierten Schutzunterkünften mit genügend Plätzen zu sichern, damit allen Gewaltbetroffenen und ihren Kindern Schutz garantiert werden kann.
- Massnahmen zu ergreifen, dass bei der Festlegung und Ausübung von Sorge- und Besuchsrecht die Sicherheit der Gewaltbetroffenen und ihren Kindern beachtet und mit oberster Priorität behandelt wird.
- Evaluationen der Strafverfolgungs- und Rechtspraxis und allfälligen Anpassungen der Gesetze und Praxis der Strafverfolgungsbehörden einzuführen.
- ein gesamtschweizerisch standardisiertes und geschlechtersensibles Vorgehen zu Risikoeinschätzung und Sicherheitsmanagement einzuführen, das bei allen Fällen von Gewalt inkl. Zwangsheirat, FGM/C und Sexualisierter Gewalt in der ganzen Schweiz systematisch angewendet wird - sowie Hürden für die überkantonale Zusammenarbeit abzubauen.

«Die Mahnungen von GREVIO reichen von den absoluten Grundlagen wie dem Benennen von Geschlechtsbezogener Gewalt, einer konsequenten Datenerhebung und einer nachhaltigen Finanzierung bis zu ganz konkreten Umsetzungen wie der Revision des Opferhilfegesetzes und des Sexualstrafrechts», so Anna-Béatrice Schmaltz, Co-Koordinatorin Netzwerk Istanbul Konvention. Das Netzwerk Istanbul Konvention fordert von Bund, Kantonen und Gemeinden die sofortige Umsetzung dieser Mahnungen wie auch aller weiteren Empfehlungen.

Brava Gemeinsam gegen Gewalt an Frauen

Ehemals TERRE DES FEMMES Schweiz

Netzwerk Istanbul Konvention
www.istanbulkonvention.ch

Simone Egger
Co-Koordination Netzwerk Istanbul Konvention & Brava (ehemals TERRE DES FEMMES Schweiz)
Tel. 031 330 23 22
medien@brava-ngo.ch

Anna-Béatrice Schmaltz
Co-Koordination Netzwerk Istanbul Konvention & «16 Tage gegen Gewalt an Frauen»
cfd – die feministische Friedensorganisation
Tel. 031 300 50 67
anna-beatrice.schmaltz@cfd-ch.org

Weitere Kontakte

Häusliche Gewalt und Frauenhäuser :
Fédération Solidarité femmes de Suisse et du Liechtenstein
Martine Lachat Clerc
Tel. 079 685 02 45
m.lachatclerc@sf-lavi.ch

Arbeit mit Tatpersonen:
Fachverband Gewaltberatung Schweiz
Isabelle Fisher
info@fvsg.ch

Gewalt gegen Frauen mit Behinderung:
Avanti Donne
Suna Kircali
Tel. 078 852 12 35
Suna.kircalli@avantidonne.ch

Intergeschlechtlichkeit/Variationen der Geschlechtsmerkmale:
InterAction Schweiz / InterAction Suisse
Mirjam Werlen
Tel. 031 331 33 44
legal@interactionsuisse.ch

Trans:
Transgender Network Switzerland (TGNS)
Alecs Recher

**Gemeinsam gegen
Sexismus**

Brava Gemeinsam gegen Gewalt an Frauen

Ehemals TERRE DES FEMMES Schweiz

Tel. 079 452 07 61
alecs.recher@tgns.ch

Migration & Häusliche Gewalt (AIG 50), Tatort Ausland,
Gender & Flucht & Sexarbeit:
FIZ Fachstelle Frauenhandel und Frauenmigration
Nina Lanzi
Tel. 044 436 90 00
Nina.lanzi@fiz-info.ch

Migration & Häusliche Gewalt (AIG 50):
Groupe de travail romand « Femmes migrantes & violences conjugales »
Chloé Maire
Tel. 021 560 60 88
chloe.maire@csp-vd.ch

Asyl, Migration und Geschlechtsbezogene Gewalt :
Brava (ehemals TERRE DES FEMMES Schweiz)
Marwa Younes
Tel. 031 330 23 22
marwa.younes@brava-ngo.ch

Sexualstrafrecht:
Amnesty Schweiz
Cyrielle Huguenot
Tel. 079 197 67 01
chuguenot@amnesty.ch

Schutz von Mädchen und jungen Frauen:
Mädchenhaus Zürich
Dorothea Hollender
Tel. 044 3414945
d.hollender@maedchenhaus.ch, www.maedchenhaus.ch

Weibliche Genitalbeschneidung (FGM/C):
Netzwerk gegen Mädchenbeschneidung Schweiz
Denise Schwegler & Simone Giger
Tel. 041 491 23 55
info@maedchenbeschneidung.ch

Zwangsheirat:
Fachstelle Zwangsheirat
Anu Sivaganesan (Präsidium)
Tel. 079 911 00 00
contact@migration.org

Gemeinsam gegen
Sexismus